Hilfsaktion für das Auto

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 18

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

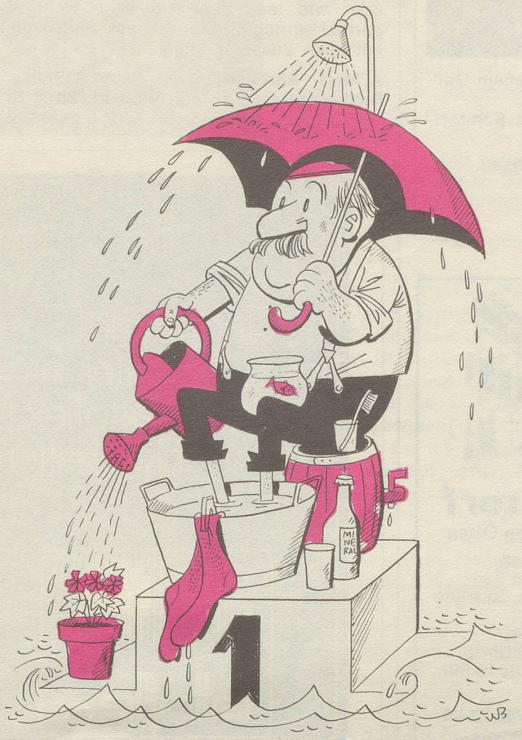
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeichnung: W. Büchi



Mit 284 Liter pro Kopf und Tag halten die Schweizer den europäischen Wasserverbraucherrekord.

Der Europameister ... im Wasserverbrauch

Hilfsaktion für das Auto

Das Auto steht weltweit unter Beschuss. An der Luftverpestung hat es seinen guten Anteil, die gestörte Ruhe wird auf sein Konto verbucht, die aus der Ideallage verschobene Wirbelsäule, der verkümmerte Bewegungsapparat des Menschen, alles das wird ihm in die Schuhe resp. in den Kofferraum geschoben.

Es wird also nachgerade Zeit, etwas für dessen angeschlagenes Image zu tun. Es muss versucht werden, das Wort Auto vermehrt in den täglichen Sprachgebrauch zu bringen, quasi unterschwellig. In einer so fremdwortfreundlichen Zeit sollte es zum Beispiel möglich sein, das Wörtchen «selbst» durch das gleichbedeutende «auto» zu ersetzen. Das wird autoverständlich einer längeren Einfahrzeit bedürfen.

Es tun sich da ganz hübsche Perspektiven auf: zum Beispiel wird aus dem Judo eine Autoverteidigung (was es gerade nötig hat), der Selbstlose wird zum Autolosen (geschieht ihm recht), der Selbständige wird zum Autoständigen usw. Das würde dem Autoerhaltungstrieb neue Impulse verleihen und den Autobehauptungswillen entscheidend stärken. Das wäre im wahren Sinne des Wortes Autohilfe. *WF*

Literar-Mythologisches

Ich bin nicht so ganz sicher, ob Wilhelm Tell ein Analphabet war, nachdem er sich seine Memoiren von Schiller hat schreiben lassen. *WB*

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum fand die Ausstellung «Die Kuh (in der Kunst)» nicht in 5037 Muhen statt?

H. B., Chur

Warum läutet das Telefon meistens dann, wenn man in der Badewanne sitzt?

A. O., Lommiswil

Weisheiten eines Schreiberlings

Alle Filmstars sind schön,
sie werden von Maskenbildnern behandelt.
Ich möchte auch schön sein,
soll ich nun Filmstar oder Maskenbildner werden?

Das Schwindeln ist ein Privileg
der Kinder, der Unterdrückten und
der Verliebten.

«Oh», sagte er, «ich würde ihren
Körper so gerne lieben, wenn nur
dieser Geist nicht dazugehören würde,
er macht alles so kompliziert.»

Wenn das Erdöl knapp wird,
bohren viele in ihren Köpfen,
um nach neuen Energiequellen zu suchen.

Der Tiefgründige hat mehr vom Leben,
der Oberflächliche lebt länger.

Charlotte Seemann

GEGEN SCHMERZEN

Auch vom schwachen Magen gut vertragen – Prompte Wirkung – Sofortiger Zerfall zu feinem Pulver in jeder Flüssigkeit.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.